



---

## Studiengangstag Pädagogik der Kindheit

### Sprecher\*innen:

Prof. Dr. Peter Cloos  
Prof.in Dr.in Irene Dittrich  
Prof.in Dr.in Edita Jung  
Prof.in Dr.in Maike Rönnau-Böse  
Prof.in Ivonne Zill-Sahm

### **Kindheitspädagog\*innen im Kontext der Fachkräftegewinnung im Feld der Kindertageseinrichtungen und Ganztagsgrundschulen**

Für die Qualitätsentwicklung und -sicherung der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Familien in unterschiedlichen Handlungsfeldern, wie der Kinder- und Jugendhilfe und im expandierenden Feld von Ganztagschulen, ist eine fundierte, kindheitspädagogische Fachlichkeit von entscheidender Bedeutung.

Seit fast zwei Jahrzehnten werden aus diesem Grund deutschlandweit staatlich anerkannte Kindheitspädagog\*innen an Hochschulen und Universitäten qualifiziert<sup>1</sup>. Dafür stehen mittlerweile 76 einschlägige Bachelorstudienangebote und 14 Masterstudiengänge bereit (Autorengruppe Fachkräftebarometer 2021). Auch sind hier weitere fachlich affine Studiengänge mit einem kindheitspädagogischen Schwerpunkt bzw. einem thematischen Bezug zur Kindheitspädagogik zu nennen.

Mit der Etablierung der akademischen Qualifizierung und dem Ziel eines verstärkten Einsatzes von hochschulisch qualifizierten Fachkräften ist die Perspektive verbunden, zur gesellschaftlichen Anerkennung der pädagogischen Arbeit insbesondere in Kindertageseinrichtungen beizutragen, berufliche Aufstiegswege zu ermöglichen und somit auch den Verbleib von Fachkräften im Handlungsfeld zu begünstigen.

Bei zeitgleicher Ausweitung kindheitspädagogischer Forschung sollen insgesamt maßgebliche Impulse für eine grundlegende qualitative Weiterentwicklung im Bereich der öffentlich verantworteten Bildung, Betreuung und Erziehung in der Kindheit gegeben werden. Dieses korrespondiert mit den internationalen Standards hinsichtlich des Qualifikationsniveaus des pädagogischen Personals und der pädagogischen Arbeit im außerschulischen Sektor.

Um hochqualifizierte pädagogische Fachkräfte in Zeiten eines enormen Fachkräftemangels gewinnen und halten zu können, müssen Maßnahmen auf unterschiedlichen, miteinander verbundenen Ebenen getroffen werden. Dieses gilt sowohl für das System der Kindertageseinrichtungen als auch für den expandierenden, konzeptionell und personell jedoch noch nicht durchgehend fachlich abgesicherten Bereich der Ganztagsangebote für Kinder im Grundschulalter.

---

<sup>1</sup> Siehe Anlage:

Studiengangstag Pädagogik der Kindheit (2015): Berufsprofil Kindheitspädagogin/ Kindheitspädagoge. Auch verfügbar unter: <https://www.fbts-ev.de/was-wir-tun>

Studiengangstag Pädagogik der Kindheit (2022): Kerncurriculum Kindheitspädagogik. Auch verfügbar unter: <https://www.fbts-ev.de/was-wir-tun>

Kindheitspädagog\*innen bei **STRATEGIEN ZUR FACHKRÄFTEGEWINNUNG** explizit berücksichtigen und gezielt ansprechen

---

Im kindheitspädagogischen Kernhandlungsfeld *Kindertageseinrichtungen* leisten Kindheitspädagog\*innen seit 20 Jahren einen bedeutsamen Beitrag zur Professionalisierung der beruflichen Handlungspraxis. Forschungsergebnisse zeigen auf, dass sie längst in der beruflichen Praxis angekommen sind und ihre Kompetenzen eine Anerkennung in diesem Feld erfahren (u.a. Altermann/Holmgaard 2016). Die kindheitspädagogische Expertise ist ebenfalls im Bereich der *Ganztagsgrundschulen* von hoher Bedeutung: Kindheitspädagog\*innen können hier sowohl eine konzeptionelle als auch organisatorische Scharnierfunktion in der Zusammenarbeit mit Eltern, Kindertageseinrichtungen und dem Sozialraum übernehmen sowie intrainstitutionelle Kooperationen stärken. Sie bringen ausgewiesene didaktisch-methodische Kompetenzen mit, welche für eine qualitativ anspruchsvolle Gestaltung der pädagogischen Arbeit mit Kindern in Ganztagsgrundschulen erforderlich sind.

Ungeachtet der Erfolge von Kindheitspädagog\*innen werden in Zusammenhang mit dem anhaltend hohen Fachkräftebedarf im Bereich der Bildung in der Kindheit – insbesondere in Kindertageseinrichtung und Ganztagsgrundschule – die Potentiale dieser hochqualifizierten Fachkräfte kaum in Strategien bzw. strategischen Überlegungen zur Fachkräftegewinnung und zum Fachkräfteverbleib in den Blick genommen. Bis 2030 werden sich nach den Prognosen der Autorengruppe Fachkräftebarometer (2021) 19.200 neue Absolvent\*innen kindheitspädagogischer Studiengänge im Übergang zum pädagogischen Beschäftigungsmarkt befinden. Um diese für eine berufliche Tätigkeit in Kindertageseinrichtungen und Ganztagsgrundschulen erreichen und gewinnen zu können sowie die Trägerstrukturen bei entsprechenden Vorhaben zu unterstützen, sind weitere gezielte Bemühungen erforderlich. Dieses schließt im ersten Schritt eine explizite bildungspolitische und trägerbezogene Ansprache sowie Berücksichtigung von Kindheitspädagog\*innen in Strategieentwicklungsprozessen zur Fachkräftegewinnung und entsprechenden praxisfeldbezogenen Maßnahmen ein.

**KAPAZITÄTEN** in kindheitspädagogischen Studiengängen erweitern

---

Die Anzahl der Studienanfänger\*innen in kindheitspädagogischen Bachelorstudiengängen hat sich in den vergangenen Jahren nach einer sehr dynamischen Anstiegsphase bei jährlich ca. 3.500 Personen stabilisiert (Autorengruppe Fachkräftebarometer 2021). Das kapazitive Wachstum ist angesichts der noch relativ jungen Studienrichtung sehr beachtlich. Doch um den anhaltenden qualitativen und quantitativen Bedarfen in pädagogischen Handlungsfeldern Rechnung tragen zu können, ist auf Ebene der Länder ein Ausbau von Studienplätzen in den Studiengängen der Kindheitspädagogik auf Bachelor- und Master-Niveau unverzichtbar.

Kindheitspädagog\*innen durch **BERUFLICHE PERSPEKTIVEN** und **BESSERE VERGÜTUNG** gewinnen und binden

---

Charakteristisch für *Kindertageseinrichtungen* ist ein unflexibles Beschäftigungsgefüge in Form von Leitung, Gruppenleitung und Ergänzungskraft. In der TVöD-Entgeltordnung für den Sozial- und Erziehungsdienst findet keine explizite Berücksichtigung von Kindheitspädagog\*innen als Berufsgruppe statt. Das Einstiegsgehalt von akademisch Qualifizierten liegt nicht selten deutlich unterhalb der entsprechenden Gehälter in anderen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe. Das weitgehende Fehlen von qualifikationsadäquat dotierten und inhaltlich profilierten Stellen erschwert maßgeblich die Gewinnung und auch Bindung von Kindheitspädagog\*innen. Für die Bewältigung des Fachkräftemangels ist insgesamt das Etablieren

von Entwicklungsperspektiven in Form von Fachkarrieren – jenseits der Leitungsperspektive – auf der pädagogischen, konzeptionellen und organisatorischen Ebene erforderlich (Weßler-Poßberg et al. 2022). Dieses würde einerseits zur qualitativen Weiterentwicklung des Systems führen. Andererseits wäre dieses einer der Wege zu der längst überfälligen (monetären) Anerkennung des akademischen Abschlusses und zum Verbleib von Kindheitspädagog\*innen in Kindertageseinrichtungen.

Die aktuellen Entwicklungen mit Blick auf die *Ganztagsgrundschulen* und die Realisierung des geplanten Rechtsanspruchs ab dem Schuljahr 2026/27 lenken den Blick auf die quantitativen und qualitativen Personalbedarfe in diesem Bereich. Die zentrale, neuralgische Aufgabe stellt hierbei die Kooperation und Verzahnung zwischen Schule und Kinder- und Jugendhilfe als zwei sich traditionell stark unterscheidenden Systemen dar. Dieser Herausforderung ist nur mit entsprechend qualifizierten Fachkräften zu begegnen, welche ein attraktiv gerahmtes Arbeits- und Gestaltungsfeld vorfinden müssen, bspw. in Form von koordinierenden, fachlich steuernden und nicht zuletzt leitenden Positionen (Weßler-Poßberg et al. 2022).

Qualität von **RAHMEN- UND ARBEITSBEDINGUNGEN** steigern und dadurch die Wirksamkeit professionellen Handelns ermöglichen

---

Eine erfolgreiche Fachkräftegewinnung und der Erfolg von Maßnahmen zum Verbleib von Fachkräften im System der Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und Ganztagsgrundschulen hängen wesentlich davon ab, wie es gelingt, die Arbeitsfelder für Fachkräfte attraktiv zu gestalten. Dazu gehört, dass fachliche Standards, wie z.B. eine kontinuierliche und gestärkte Begleitung durch Fachberatung, Supervision und Organisationsentwicklung, angemessene Gruppengrößen und Personalschlüssel, Maßnahmen des Personalmanagements, Absicherung der Arbeit durch eine hohe Trägerqualität sowie Unterstützung durch den Träger sichergestellt sind. Auf diese Weise kann das Arbeitsfeld nicht nur für Kindheitspädagog\*innen attraktiv gestaltet werden, vielmehr können Kindheitspädagog\*innen auf Basis ihrer Expertise für die Durchführung dieser Maßnahmen eingesetzt werden.

Durch Kindheitspädagog\*innen eine enge **VERBINDUNG ZWISCHEN PRAXIS UND WISSENSCHAFT** und somit eine qualitative Weiterentwicklung nachhaltig absichern

---

Der Ausbau und die Etablierung von kindheitspädagogischen Studiengängen in den letzten 20 Jahren sind in vielschichtige und dynamische Prozesse eingebettet. Zu den zentralen Merkmalen dieser Zeit gehören die erhebliche Erweiterung von Forschungsaktivitäten im Bereich der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung sowie die Entwicklung der entsprechenden Fachdisziplin. Die Rolle von Kindheitspädagog\*innen für die Verknüpfung zwischen Praxis und der wissenschaftlichen Ebene ist von zentraler Bedeutung: Über eine flächendeckende Etablierung von akademisch Qualifizierten im System der Kindertageseinrichtungen und der Ganztagsgrundschulen wird gewährleistet, dass das wissenschaftlich generierte Wissen einen direkten Weg in die Praxis findet und eine Qualitätsentwicklung der beiden Systeme vorangetrieben werden kann. Jede Investition in die Qualifizierung von Kindheitspädagog\*innen und deren adäquate Beschäftigung ist zugleich eine nachhaltige Investition in die Professionalisierung der pädagogischen Arbeit.

Altermann, Andre/Holmgaard, Marie (2016): Der Akademisierungsprozess im Arbeitsfeld Kita aus Sicht der Träger. München.

Autorengruppe Fachkräftebarometer (2021): Fachkräftebarometer Frühe Bildung 2021. München.

Weßler-Poßberg, Dagmar/Huschik, Gwendolyn/ Hoch, Markus/Friederich, Tina (2022): Karrierewege in der Kindertagesbetreuung. Eckpunkte für Curricula, Kosten und Renditen. Berlin.